

Johann Krötzl 1927-1986

Autor(en): **Arioli, Richard**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK =
Mensuration, photogrammétrie, génie rural**

Band (Jahr): **84 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **18.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

formation géographique. *J.P. Duport*: La Direction de l'Architecture et de l'Urbanisme. *N.N.*: L'Espace rural et forestier, cinq ans d'action des pouvoirs publics. *N.N.*: Amiens, l'île mystérieuse, Jules Vernes et de retour! *A. Charmeteaux*: De nouvelles structures pour les exploitations agricoles? *N.N.*: Surcapacité de production en drainage. *J.-P. Henon*: Les moyens de contenir le coût du drainage. *F. Ferrari*: Approche de la rentabilité du drainage des terres agricoles. *F. Ferrari*: Economie du drainage des terres agricoles. *J.-J. Hervé*: Perspectives économiques de la maîtrise de l'eau.

Landscape Planning

1/86. *P. Wathern, S.N. Young, I.W. Brown, D.A. Roberts*: Ecological evaluation techniques.

Photogrammetric Engineering and Remote Sensing

2/86. *R.D. Jackson, Ph. N. Slater*: Absolute Calibration of Field Reflectance Radiometers. *J.J. Ulliman*: Remote Sensing Image/Map Position Locator. *M.L. Labovitz*: Issues Arising from Sampling Designs and Band Selection in Discriminating Ground Reference Attributes Using Remotely Sensed Data. *F.E. Townsend*: The Enhancement of Computer Classifications by Logical Smoothing. *G.H. Rosenfield, K. Fitzpatrick-Lins*: Coefficient of Agreement as a Measure of Thematic Classification Accuracy. *P.J. Curran, A.M. Hay*: The Importance of Measurement Error for Certain Procedures in Remote Sensing at Optical Wavelengths. *P.E.R. Dale, K. Hulsmann, A.L. Chandica*: Seasonal Consistency of Salt-Marsh Vegetation Classes Classified from Large-Scale Color Infrared Aerial Photographs. *F.W. Leberl, D. Olson, W. Lichtner*: Astra – A System for Automated Scale Transition.

Raumplanung

1/86. *M. Pfisterer*: Zweitwohnungen – Nationales Raumplanungsproblem der Zukunft? *P. Anrig*: Zweitwohnungen – ein touristisches Dilemma? *H. Elsasser, E. Gächter*: Zweitwohnungen in Städten. *S. Ghiringhelli*: Möglichkeiten zur raumplanungsrechtlichen Erfassung der Zweitwohnungen. *E. Kohli*: Ein Mittel, um den Zweitwohnungsbau in Griff zu bekommen. Der Erstwohnungsanteilplan «Gsteiger-Modell». *A. Schläpfer*: Zweitwohnungen: Stimmungsbild aus einigen betroffenen Gemeinden. *Aus dem Bundesgericht*: Bauen ausserhalb der Bauzone; Bewilligungspflicht für Abweichungen von genehmigten Plänen. – Begrenzung der Kleinwohnungen zulässig. Im Interesse der ortsansässigen Bevölkerung.
– Fall «Gontenschwil/AG»; Widerruf einer Baubewilligung und Abbruchbefehl.
– Umwandlung zweier Militärbaracken in ein Ferienheim verletzt Bundesrecht.

Kanton Tessin: Für Erstwohnungen reservierte Zonen. *Kanton Appenzell Innerrhoden*: Kein Platz für privates Schwimmbad in der Landwirtschaftszone.

Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung

4/86. *N.N.*: Abgabenrecht – Raumplanung.

Aargau. Die Regelung der Erschliessungsbeiträge obliegt den Kantonen; sie ergibt sich nicht direkt aus dem Bundesrecht. *N.N.*: Raumplanung. Zürich. Baureife. Berücksichtigung von Rechtsänderungen während des Baubewilligungsverfahrens? *N.N.*: Inwiefern können Gemeinden strengere Gestaltungsvorschriften aufstellen als das kantonale Recht?

Surveying and Mapping

12/85. *H.J. Onsrud*: First Steps in Modernizing Local Land Records. *T. Vincenty*: Precise Determination of the Scale Factor from Lambert Conical Projection Coordinates. *B. E. Herring, M.L. Freeman*: Areal Calculations Using an Acoustical Digitizer-Minicomputer System. *Y.C. Lee*: Comparison of Planimetric and Height Accuracy of Digital Maps. *P.A. Steeves, C. Horsfall*: Optical Plummet Adjustment. *O.V. Balogun*: Surveying and Mapping in Nigeria. *A.C. Kellie*: The Surveyor and the Law. Horizontal or Surface Measure?

Survey Review

10/85. *I.P. Williamson*: Cadastres and Land Information Systems in Common Law Jurisdictions (Part 2). *D. Jeyanandan*: The Concept of Least Count in Measurement. *B.R. Bowring*: The Accuracy of Geodetic Latitude and Height Equations. *G. Obenson*: Geoidal Heights for Africa from GEM9 Potential Coefficients and Degree Gravity Anomalies. *P. Schramm*: Influence of Vibrations on the Stability of Geodetic Signals and Instruments.

Vermessungstechnik

2/86. *H. Lang*: Gedanken zur Erneuerung der Produktion in Geodäsie und Kartographie. *F. Deumlich*: Elektronische Theodolite – neue Entwicklungsetappe der Theodolite. *G. Rodemerk*: Erfahrungen beim Einsatz und Prüfen des Universalkartiergerätes nach Gründer. *R. Ogrissek*: Eine Grundstruktur kartographischer Modellbildung. *E. Hübner*: Theoretische Grundlagen zur Bestimmung der terrestrischen Refraktion aus Schalllaufzeitdifferenzen. *R. Bock*: Zur Darstellung projektiierter Bauten in terrestrischen Messbildern. *B. Zimmermann*: Zum 200. Geburtstag von D.F. Arago. *W. Heidersbach, M. Karusseit, W. Mucke*: Vermessungsarbeiten für die Rekonstruktion der Kuppel des Jenaer Planetariums. *A. Kowanda*: Zu einigen Problemen der Modelleigenschaften von Karten als Träger georäumlicher Informationen.

Zeitschrift für Kulturtechnik und Flurbereinigung

1–2/86. *G. Jacobs*: Fernerkundung zur Erfassung von Landschaftsveränderungen für Aufgaben und Planung.
3–4/86. *K.R. Mazurski*: Neue polnische Lösungen im Bereich des Bodenschutzes. *K.H. Hartge, H. Bohne, M. Extra*: Die Bestimmung der Wasserspannungskurve aus Körnungssummenkurven und Porenvolumen mittels Nomogrammen. *M. Gschaidmeier*: Erosionsschutz in der Flurbereinigung. *G. Engelke*: Zur Berücksichtigung landwirtschaftlicher und ökologischer Belange in der Landneuordnung.

Zeitschrift für Vermessungswesen

3/86. *H. Brüggemann*: Der Graphisch-Interaktive Arbeitsplatz (GIAP). Beispiel für ein offenes graphisches System. *W. Kleiber*: Die Neuregelung des § 41, Abs. 8a StBauFG (sog. Bagatellklausel). *Li Deron*: Trennbarkeit und Zuverlässigkeit bei zwei verschiedenen Alternativhypothesen im Gauss-Markoff-Modell. *L. Lenzmann*: Gewichtsschätzung zur Berücksichtigung eines mehrdimensionalen Ausreissers.

Persönliches Personalia

Johann Krötzl 1927–1986

Am 31. Januar ist – für alle Berufskollegen vom Bündner Geometerverein überraschend – Johann Krötzl im Alter von knapp 59 Jahren gestorben. Sein Leben und Wirken war sehr bewegt und durch vielfältige Wechselfälle geprägt.



Johann Krötzl wurde am 13. Februar 1927 im oberösterreichischen Stadl-Paura geboren. Trotz kriegsbedingten Unterbrüchen, während derer er eine fliegerische Vorschulung durchlief, konnte er seine Schulzeit schon 1946 mit der Matura abschliessen. Daran anschliessend nahm er das Studium an der Technischen Hochschule in Wien auf, das er bereits 1951 als Vermessungsingenieur abschloss. Nach kurzer Tätigkeit bei den Tauernkraftwerken zog es ihn nach Finnland, wo er schon zweimal während der Sommersemesterferien als Praktikant tätig war. Hier wirkte er zunächst als Vermessungsingenieur für die Kraftwerke Jumisko und Oulanka, später als Bodenschätzer in Helsinki. 1955 kam Johann Krötzl in die Schweiz – zuerst nach Büren an der Aare, später nach Dübendorf. Hier setzte er sich mit den Besonderheiten unserer amtlichen Vermessung

und mit dem Meliorationswesen auseinander. 1960 wechselte er nach Heerbrugg, wo er während drei Jahren als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig war.

Ein Jahr nach der Übersiedlung in die Schweiz heiratete Johann Krötzel Inkeri Lyyli Kujala, die er während seines Finnlandaufenthaltes kennenlernte. Den Eheleuten Krötzel wurden zwei Kinder geschenkt, ein Sohn und eine Tochter. Doch schon 1974 entriß der Tod die Gattin und die Mutter; das jüngste Kind war erst 11-jährig. Durch diesen Schicksalsschlag zog sich Johann Krötzel, der ohnehin ein eher verschlossener, jedenfalls ein zurückhaltender Mensch war, noch mehr zurück. Wir können deshalb nur ahnen, wie die kleine Familie ihre persönlichen und auch die geschäftlichen Probleme meisterte. Diese waren wahrscheinlich nicht gering. Denn nach einigen Jahren der Anstellung im Ingenieurbüro Walter Schneider in Chur, wo sich Johann Krötzel mit Ingenieurvermessungen und geodätischen Deformationsmessungen befasste, gründete er 1968 sein eigenes Vermessungsbüro. Als Freierwerbender konnte er nun die reiche, während langer Wanderjahre gesammelte Berufserfahrung zur Anwendung und zum Tragen bringen.

Die Hauptstadt Graubündens wurde so zur Heimat der Familie Krötzel. Nachdem sie 1976 das Schweizer Bürgerrecht erlangte, wandte sich Johann Krötzel, damals schon fast 50-jährig, wiederum dem Studium zu: durch zähen Fleiss und Ausdauer gelang es ihm, neben der Beanspruchung als freierwerbendem Vermessungsingenieur im Oktober 1982 das Ingenieur-Geometer-Patent zu erwerben.

Der Rückblick auf diesen bewegten Lebenslauf lässt uns erkennen, dass wir mit Johann Krötzel einen Berufskollegen verloren haben, der sich laufend neuen Herausforderungen stellte, sie mit dem Blick für das Wesentliche zu meistern verstand, die Rückschläge mit ausdauerndem Einsatz überwand und seinen Weg stets mit aussergewöhnlicher Zähigkeit verfolgte. Die Erfolge fielen ihm nicht in den Schoß – er hat sie erarbeitet. So wollen wir ihm ein dankbares, ehrenvolles Andenken bewahren.

Richard Arioli

Wechsel bei der Kreisdirektion III der SBB in Zürich

Auf Ende Mai 1986 tritt Werner Nyffeler, Bahngeometer der Bauabteilung Kreis III der SBB, in den Ruhestand.

Werner Nyffeler leitete seit 1962 die Bahnvermessung des Kreises III, der sich bei einer Streckenlänge von 1063 Km über die Kantone Zürich, Aargau, Thurgau, Schaffhausen, St. Gallen, Schwyz, Glarus und Graubünden ausdehnt.

Neben interessanten und vielseitigen Vermessungsarbeiten für Neu- und Umbauprojekte hat sich Herr Nyffeler vor allem auch um die Koordination der Bahnvermessung mit der Grundbuchvermessung bemüht. Dazu pflegte er bei vielen Kontakten ein kolle-

giales Verhältnis zu «seinen» Nachführungsgeometern.

Wir wünschen Herrn Nyffeler für seinen neuen Lebensabschnitt vor allem eine gute Gesundheit, damit er noch bei vielen Reisen und Wanderungen seine Freude finden kann.

Die Nachfolge als Leiter des Geometerbüros der Bauabteilung Kreis III in Zürich übernimmt am 1. Juni 1986 Alfred Roth, dipl. Ing. ETH.

F. Ebnetter

VSVT/ASTG/ASTC

Verband Schweizerischer Vermessungstechniker
Association suisse des techniciens-géomètres
Associazione svizzera dei tecnici-catastali

Sektion Zürich

Jahresprogramm 1986

Das diesjährige Programm steht ganz im Zeichen der GV 1987, deren Organisation uns voll beanspruchen wird.

Wir meinen, es soll nicht nur Sache des OK sein, sich für diese Aufgabe einzusetzen, sondern erwarten, dass sich die ganze Sektion damit identifizieren wird.

An zwei Höcks wird deshalb das OK über den Stand der Vorbereitung berichten. Dabei erwarten wir Unterstützung und Anregungen aus der Mitgliedschaft.

Freitag, 30. 5. 1986, ab 19.30:

Restaurant Schützenhaus Stäfa (bei der Schifflande): Höck

Freitag, 12. 9. 1986, ab 19.30:

Restaurant Sternen Bülach-Nussbaumen: Höck

Samstag Vormittag, Ende Oktober 1986:

Besichtigung des Stroh museums EKZ. Näheres folgt!

Winter 1986/1987:

Freizeit-Hobbykurs «Reliefbau». Technischer Bericht siehe VPK. Näheres folgt!

Der Vorstand

Seminar für die Vorbereitung auf die Fachausweisprüfung II

Nachdem vorerst auf die Durchführung eines umfassenden Kurses für die Vorbereitung auf die Fachausweisprüfung II an der Berufsschule II verzichtet werden musste, bieten wir auf Grund des regen Interesses ein Seminar in bescheidenerem Rahmen an.

Am Samstag, 14.6.1986, referiert ein kompetenter Fachmann über Probleme und Themen, die Gegenstand der Fachprüfung II sein können. Tips, die Problemstellung zu erkennen sowie das Aufzeigen von Lösungswegen sind das Hauptziel dieses Seminars. Selbstverständlich kann damit nur aufgezeigt werden, wie und in welcher Richtung sich der Kandidat vorbereiten soll. Lernen und üben muss jeder für sich, entsprechend seiner persönlichen Bedürfnisse.

Wir sind der Meinung, mit diesem Angebot die wesentlichsten Wünsche der Kandidaten abdecken zu können und hoffen auf eine rege Teilnahme.

Zur Deckung der Unkosten sind wir gezwungen, einen Betrag von Fr. 20.– bis Fr. 30.–, je nach Teilnehmerzahl, zu erheben.

Ort: Berufsschule II, Schulhaus Lagerstrasse 55, 8004 Zürich (beim Hauptbahnhof)

Zeit: 10.00 bis 16.00.

Anmeldung umgehend an: H.R. Göldi, Am Luchsgraben 61, 8051 Zürich.

VSVT-Zentralsekretariat: ASTG secrétariat central:

The Deflorin, Montalinstrasse 405, 7012 Felsberg

Tel. 081 / 21 32 69 Geschäft

Tel. 081 / 22 01 63 ☉ Privat

Stellenvermittlung

Auskunft und Anmeldung:

Service de placement

pour tous renseignements:

Ali Frei, Glattalstrasse 94, 8052 Zürich

Tel. 01 / 216 27 54 Geschäft

Tel. 01 / 302 83 97 Privat

V+D / D+M

Eidgenössische Vermessungsdirektion
Direction fédérale des mensurations
cadastrales

Eidg. Prüfungen zur Erlangung von Fachausweisen als Vermessungstechniker

Im Herbst 1986 werden die eidgenössischen Prüfungen für Vermessungstechniker nach dem vom Eidg. Justiz- und Polizeidepartement am 30. Juni 1967 erlassenen Reglement durchgeführt.

Anmeldungen unter Angabe der zu prüfenden Fachgebiete sind mit der Postquittung über die bereits bezahlte Anmeldegebühr von Fr. 50.– (PC 30-520) bis spätestens 30. Juni 1986 an die Eidg. Vermessungsdirektion, 3003 Bern, zu richten. Die Prüfungsgebühr beträgt Fr. 300.– pro Fachgebiet.

Als Ausweise sind gemäss Art. 5 des genannten Reglements beizulegen: Leumundszeugnis der Wohngemeinde, Lebenslauf und Zeugnis des Arbeitgebers über die absolvierte Fachpraxis.

Zu spät eintreffende oder unvollständige Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Prüfungen finden in Bern in der Zeit vom 22. September bis 3. evtl. 8. Oktober 1986 statt.

Bern, den 10. März 1986

Der Vermessungsdirektor:

W. Bregenzer